



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 15. April.

## Bekanntmachungen.

### Kreis-Ersatz-Aushebung.

Die diesjährige Kreis-Ersatz-Aushebung findet für den Kreis Merseburg den 11., 12., 13., 15., 16., 18. und 19. Mai c.

im Thüringer Hofe hieselbst in folgender Ordnung statt:

- a) den 11. Mai, früh 7 Uhr, für die Städte Merseburg und Lauchitz;
- b) den 12. Mai, früh 7 Uhr, für die Städte Lützen, Schafstädt, Schfenditz und die Dörfer Großgräfendorf-Stößen, Schotterei, Niederwünsch, Oberlobcibau, Niederlobcibau, Raschwitz, Reinsdorf, Wünschendorf und Kleinlauchstädt;
- c) den 13. Mai, früh 7 Uhr, für die Dörfer Cracau, Kleingräfendorf, Burgstaden, Schadendorf, Oberkriegstädt, Unterkriegstädt, Milkau, Bischofsdorf, Neßschau, Dörfewitz, Delitz a/B., Venndorf, Holleben, Beuditz, Schlettau, Passendorf-Angersdorf, Köpzig, Rodendorf, Neukirchen, Hohenweiden, Rattmannsdorf, Coibetha, Schkopau, Büdorf, Knapendorf, Venndorf, Köbisdorf, Naundorf, Kunstadt, Frankleben, Reipisch, Ober- und Niederbeyna, Blößen, Geusa, Apendorf, Zscherben und Köpschen;
- d) den 15. Mai, früh 7 Uhr, für die Dörfer Gnewitz, Gursdorf, Venditz, Mordelwitz, Papitz, Altscherbig, Wehlitz, Ermlig-Rübsen, Oberthau, Köpzig, Weßmar, Raschwitz, Kleinliebenau, Maßlau, Horburg, Mörrisch, Köpschitz, Zschöbgergen, Dölkau, Göhren-Zweimen, Günthersdorf, Piffen, Rodden, Zscherneddel, Zöschken, Wegwitz, Presssch, Wallendorf, Traagarth, Köpzig, Kössen, Kriegsdorf, Burgliebenau u. Gollenbey;
- e) den 16. Mai, früh 7 Uhr, für die Dörfer Zitzkau, Seegel, Weißen, Scheidens, Sittel, Löben, Thesau, Hohenlohe, Rigen, Kleinschorlapp, Großgörschen, Rahna, Kleingörschen, Gaja, Gisdorf, Meuchen, Meyhen, Gr. Schorlapp, Schleitbar, Käpzig, Schölen, Thronitz, Döhlen, Döpsch, Treben, Kempzig, Ultronstädt, Groß- und Kleinlehna, Thalschütz, Rämpzig, Köpschau, Wischersdorf, Schladebach, Wüsten-eupisch, Lennowitz, Ostrau, Wölkau, Trebnitz, Neuschau und Benenien;
- f) den 18. Mai, früh 7 Uhr, für die Dörfer Tornau, Söbsten, Mutschwitz, Pöbles, Kölzen, Starsiedel, Gostau, Söffen, Stöhwitz, Groß- und Kleingöbren, Rösken, Nüchtitz, Bothfeld, Schweswitz, Wehlitz a/S., Deglitzsch, Debles-Schlechtewitz, Kleincorbetha, Ellerbach, Zöllschen, Rauern, Ragwitz, Groß- und Kleingoddula mit Besta, Leuditz, Tollwitz, Balditz, Neuschberg, Porbitz, Dürrenberg, Kirchfahrendorf, Spergau, Gröllwitz, Döpsig, Göhlitzsch, Kössen, Leuna u. Odenorf.

Demgemäß weise ich die Magisträte sowohl als die Ortsrichter an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich zur Zeit in ihren Orten aufhalten, sofort hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen.

Gegen die Ausbleibenden kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Rücksicht in Anwendung. Für den Fall, daß Individuen abwesend sind, hat die Ortsbehörde über deren Aufenthalt auf der Stelle genaue Auskunft zu geben und deshalb vorher die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Dahingegen werden alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen, oder ihre Nichterscheinung durch triftige Gründe nicht zu entschuldigen wissen, als böswillig Ausbleibende betrachtet und haben die im §. 176. der Militair-Ersatz-Instruction angedrohte Strafe zu gewärtigen, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingehändigelt sein sollte.

Für das laufende Jahr kommen alle diejenigen Militairpflichtigen zur Vorstellung, welche noch keine definitive Entscheidung, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit, in den Händen haben und in der Zeit vom 1. Januar 1849 bis letzten December 1854 geboren sind.

Insbepondere fordere ich die Magisträte und Ortsbehörden auf, die Militairpflichtigen der früheren Jahrgänge ihres Ortes streng anzuweisen, die ihnen durch sie eingehändigten Stellungsatteste am Tage der Musterung mitzubringen, welche sie bei der Rangirung der Mannschaften zur Eintragung der diesjährigen Entscheidung abzuliefern haben. Die fehlenden Atteste werden durch neue ersetzt, für welche pro Stück 5 Sgr. Kosten von den Militairpflichtigen zu entrichten sind.

Rücksichtlich der anzubringenden Reclamationen um einstweilige Zurückstellung resp. gänzliche Befreiung militairpflichtiger Leute vom Militairdienst wird hiermit auf das Reglement vom 21. Januar im 4. Stück des Amtsblatts de 1860 hingewiesen und bestimmt: daß Reclamanten ihre Gründe vor der Kreis-Ersatz-Commission anbringen müssen und daß, wenn dies nicht geschehen, später auch selbst auf gesetzlich begründete, schon bestandene Reclamationgründe keine Rücksicht genommen werden kann.

Alle Reclamationen müssen auf die gedruckten Formulare, welche in meinem Bureau zu erlangen sind, geschrieben werden. Dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und gehörig und vollständig begutachtet bis zum

2. Mai c.

in duplo ohnfehlbar an mich einzureichen.

Den 7. Tag des Kreis-Ersatz-Geschäfts, also den 19. Mai c., findet die Loosung statt. Wer selbst seine Loosnummer ziehen will, muß an diesem Tage nochmals vor der Kreis-Ersatz-Commission erscheinen.

Da während der Kreis-Ersatz-Aushebung gleichzeitig auch das Classifications-Geschäft der Reserve- und Landwehrmannschaften, sowie der der I. Klasse der Ersatz-Reserve angehörigen Mannschaften abgehalten wird, so sind etwaige Anträge derselben auf Zurückstellung für den Fall einer Mobilmachung ebenfalls bis

2. Mai c.

in doppelten Exemplaren nach dem vorgeschriebenen Formular gehörig begutachtet bei mir einzureichen.

Merseburg, den 16. März 1874.

Der königliche Landrath

Weidlich.

Von Seiten der Jagdberechtigten hiesiger Flur wird mit Recht geklagt, daß Hunde unbedeutend mit in die Felder genommen, nicht an der Leine gehalten werden und frei umherlaufend dem Wild Schaden zufügen. Wir finden uns daher veranlaßt, die Besitzer von Hunden darauf hinzuweisen, daß diejenigen, deren Hunde erweislich frei in fremden Jagdweiden umherlaufen, auf Grund der §§. 292.

bis mit 295. und 368. Nr. 10. des Reichsstrafgesetzbuchs als unberechtigte Ausüßer der Jagd unter Umständen mit Gefängniß zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 300 Thlr. bestraft werden können.

Merseburg, den 10. April 1874.

Die Polizei-Verwaltung.

## Rugholz-Versteigerung von Eichenstämmen

der Königlichen Oberförsterei Ziegelroda  
in Ziegelroda

am Dienstag den 5. Mai c., Vormittags 10 Uhr.

### 1) Försterei Wangen:

Distr. 10. u. 13. Rothe Suble — 11 Stämme, 5 Kahnkie; ;

### 2) Försterei Wendelstein:

Distr. 14. Bornthal — 8 Stämme,

18. Rukufsberg — 18 do.;

### 3) Försterei Noßleben:

Distr. 23. Pfüge — 3 Stämme,

26. Hasenwinkel — 26 do.;

### 4) Försterei Ziegelroda:

Distr. 43. Neuland — 50 Stämme;

### 5) Försterei Kodersleben, von 11 Uhr ab:

Distr. 54. Hohenstamm am Mühlentweg — 15 Stämme,

55. Lautersburg — 76 do.,

56. Sandberg — 11 do.,

63. am Kubbusch, Brandeicher — 10 do.;

### 6) Försterei Hohenle, nach 12 Uhr:

Distr. 67. Krystallkopf (Friedrichstraße) — 34 Stämme.

73. Horneck — 6 Stämme.

Uebershaupt gegen 270 Eichen-Rugstämme.

Die Herren Förster geben auf Verlangen nähere Auskunft.

Ziegelroda, den 10. April 1874.

Die Königliche Oberförsterei-Verwaltung.

## Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Substation soll das nachstehende, dem Ziegeleibesiger Gottbold Ludwig Voigt zu Schaffstädt gehörige, im dasigen Grundbuche Nr. 243. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Gartengrundstück, auf welchem sich ein Wohnhaus mit Stallgebäude und Zubehör befindet, mit 27 Thlr. jährlichem Nutzungswerth zur Gebäudesteuer und mit 5,90 Thlr. Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt.

am 2. Juni 1874, Vormittags 10 Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1. durch den unterzeichneten Substationsrichter versteigert und

am 5. Juni 1874, Vormittags 10 Uhr,  
ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 2. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Lauchstädt, den 30. März 1874.

### Königliche Kreisgerichts-Commission.

Der Substations-Richter.

## Auction.

Donnerstag den 16. April a. c., Vormittags von 9 Uhr ab, verkaufe ich im Auftrage des Gerichts im hiesigen Auctions-Local auf dem Rathskeller div. gute Möbel, namentlich: 1 Pianoforte, 1 Schreibsecretair, 2 Sophas, 2 Kommoden, Glaschrank, 1 Harmonium, Spiegel, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, ferner: Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Küchengeräthe, auch 1 Partie Bücher, Schritten, Pianofortnoten u. a. m. meistbietend gegen Baarzahlung in preuß. Gelde.

Merseburg, den 4. April 1874.

Ziehm, Canzlei-Inspector.

**Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.** Umzugs- halber beabsichtige ich mein an hiesiger Dammühle gelegenes, vor einigen Jahren ganz neu und massiv erbautes Wohnhaus mit Seitengebäuden und schönen geräumigen Wohnungen, Waschhaus, Stallung, großem Hofraum, schönem Garten u. c. ebensolich zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäft, besonders aber, da es am Wasser liegt, für Gerber, Färber u. c. Anzahlung 1000 Thlr., die übrigen Kaufgelder längere Zeit unkündbar. Mieths- ertrag ca. 300 Thlr.

Merseburg, den 6. April 1874. Wilhelm Graul jun.

### Haus-, Feld- und Wiesen-Verkauf.

Ein in besser Lage des Dorfes, im Jahre 1871 erbautes zwei- stöckiges massives Wohnhaus nebst neuem massiven Stall mit Keller, Waschk- und Backhaus, Hof, schönem Gärtchen. 6 Morgen Feld und Wiese, ist, ohne Unterhändler im Hause selbst Bösch Nr. 75. zu verkaufen.

### Logis-Vermiethung.

Eine Stube, 2 Kammern, Küche und Küchen-Kammer und sonstiges Zubehör ist zu beziehen.

Franz Bohmuth, Schmalestraße Nr. 24.

## Posthausbau.

Die etwa 126 Cubikmeter betragende Ausfüllung des Unter- baues der Remise mit Kies oder Erde (nicht mit Schutt oder Asche) soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Offerten werden bis zum 25. April entgegen genommen und können die Bedingungen bei mir eingesehen werden.

Der Bauinspector Danner.

### Leere Cigarrenkisten (Transportkisten)

zu 5 resp. 10 Mille verkauft

F. G. Bürkner.



Ein gutes Arbeitspferd, von zweien die Wahl, steht zu verkaufen bei

Gottfr. Walcker in Leuna.



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen

Meipisch Nr. 27.

Ein- und zweischläfrige Bettstellen, sowie mehrere birkenne Wach- seinwand-Tische sind zu verkaufen gr. Sirtiststraße Nr. 2.

Finkgräbe, Tischlermeister.

Einige Morgen Feld sind bei Herrn Feldhüter Hübner in größern und kleinern Parzellen zu verpachten.

Eine kleine Wohnung im Hintergebäude ist zu vermieten Del- grube Nr. 8.

Wegen Verlegung ist ein Logis zu vermieten und Johannis zu beziehen Saalstraße Nr. 12.

Ein freundlich möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und Entree ist an einen Herrn zu vermieten und 1. Mai zu beziehen Gott- hardtsstraße Nr. 4.

Ein Paar einzelne Leute suchen sofort ein Logis zu mieten. Wo ist zu erfragen kleine Sirtiststraße 11.

1000—1200 Thlr. sind sofort gegen genügende Sicherheit auszu- leihen; zu erfragen Markt 34. im Laden.

30 000 Thlr. sind auf Ackerhypotheken sofort zu 4 1/2 % (nicht unter 5000 Thlr.) auszuleihen.

4000, 2000, 1500, 600 Thlr. sind sofort und den 1. Juli 1874 auf Ackerhypotheken, auch getrennt, auszuleihen durch Schiedt in Weissenfels, Markt 337. im Hinterhause 2 Treppen.

## Geld

auf Befehl ist fortwährend auszuleihen, aber nur an solche, welche Grundbesitz nachweisen, durch Schiedt in Weissenfels, Markt 337. im Hinterhause 2 Treppen.

### Wohnungs-Anzeige.

Indem ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebens anzeige, daß ich mein Schuhmachergeschäft in mein Haus Oberburgstraße 2. verlegt habe, bitte ich zugleich freundlichst, mir das bisher geschenkte Vertrauen in meiner neuen Wohnung nicht entziehen zu wollen.

J. D. Albrecht, Schuhmachermstr.

Alle weiblichen Handarbeiten, als Weisnähren, Ausbessern, Stricken, Sticken u. s. w. werden sauber und pünktlich ausgeführt Johannisstraße Nr. 2. parterre rechts.

**Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeig, daß alle Buzarbeiten in und außer dem Hause angenommen werden von**

**Pauline Steigermann,  
Gotthardtsstraße Nr. 4.**

## Chili-Salpeter

zur Rüben- und Kopfdüngung

offerirt billigt

Merseburg.

Hugo Eichhorn.

### Ergebenste Anzeige.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zum Anfertigen aller in's Modisch schlagenden Buzarbeiten nach modernster Façon und bittet um geneigte Aufträge.

Merseburg, Oberbreitenstraße bei Herrn Kaufmann Walbe.

Marie Gerhardt.

## Gartenmöbels

in Guß- und Schmiedeeisen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

Carl Nolle, Weissenfels.

Zum Polstern empfehle ich Noßhaare in verschiedenen Sorten, Cresor und Werg, sowie Gurte zu billigen Preisen.

N. Bergmann am Markt.

Luzerne & Kopfkleesamen empfiehlt

N. Bergmann am Markt.



### Geschäftsveränderung!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage mein Fleisch-Geschäft vom Neumarkt nach der Johannisstraße, in das Haus meines Vaters verlegte, und bitte ich das mir bisher geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen.

Zugleich zeige ich hiermit an, daß ich vom nächsten Sonnabend ab die Wochenmärkte mit abhalten werde und den Verkauf gegen Marken des alten Consum-Vereins beibehalte.

Merseburg, den 1. April 1874.

Hochachtungsvoll

**H. Neuschel.**

### Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. April das Fleischergeschäft von Herrn Robert Neuschel am Neumarkt Nr. 76. übernommen habe, und bitte mir das Zutrauen zu schenken, daß ich zur größten Zufriedenheit bedienen werde. Schweinefleisch 6 Sgr. 3 Pf., Rindfleisch 6 Sgr. 3 Pf., Schöpffleisch 6 Sgr., Kalbfleisch 5 Sgr. 6 Pf., frische Wurst 7 Sgr. 6 Pf., Fett 8 Sgr. 6 Pf.

Hochachtungsvoll

**Friedrich Haase.**

### Bekanntmachung.

Ich wohne nicht mehr Mäkerstraße, sondern Hofmarkt beim Herrn Restaurateur Kluge. Eingang Hüterstraße.

Wittwe Kupfer, Vermierhungs-Comtoir.

### Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich meine Wohnung am 1. April nach der **Gotthardtsstraße Nr. 44.** verlegte. Bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Verpittw. Schuhmachermeister **Sutter.**

### Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebenen Anzeige, daß ich mein

### Sut- & Filzwaarenlager Gotthardtsstrasse 25.

vis à vis dem Herrn Kaufmann Fritsch verlegt habe. Bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meine neue Wohnung übertragen zu wollen.

**Bernhard Brechtel,**  
25. Gotthardtsstr. 25.

Alle Filz- und Seidenhüte werden von mir selbst gefärbt, gewaschen und modernisirt.

**D. D.**

### Wohnungs-Anzeige.

Indem ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst anzeige, daß ich mein Schuhmachergeschäft in mein Haus Oberburgstraße 2. verlegt habe, bitte ich zugleich freundlichst, mir das bisher geschenkte Vertrauen in meiner neuen Wohnung nicht entziehen zu wollen.

**J. D. Albrecht,** Schuhmachermeister.

### Baumwachs

empfehlt

**Herm. Löhr.**

### Saure Gurken, Magdeb. Sauerkohl

empfehlt

**Herm. Löhr.**

### Gartenmöbels

in Guß- und Schmiedeeisen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl **Carl Nolle,** Weisenfeld.

**Messinaer Apfelsinen,** feinste Waare, à Pfd. 3 1/2 Sgr., sind wieder eingetroffen.

**G. Wolff.**

### Arcanum, giftfrei,

oder sicherstes Mittel zur Vertilgung von **Ratten und Mäusen** offerirt in Schachteln à 7 1/2 Sgr. = 27 Krz. Niederlage bei **H. Bergmann.**

Die Füllung und Verfündung der renommiten natürlichen Mineralwasser:

### Hermannsborner Sprudel u. Hermannsborner Stahlwasser

hat begonnen.

**Hermannsborn bei Driburg.**

### Die Brunnen-Verwaltung.

NB. Bestellungen wolle man entweder an den Brunnenverwalter Herrn **Julius Küster** zu **Hermannsborn bei Driburg** oder an den kaufmännischen Dirigenten des Brunnens Herrn **G. Thieme in Görde** — Westfalen — richten. — (H. 4778).

Nächsten Sonnabend den 11. April bin ich in **Merseburg im Hotel zum halben Mond** von 8 bis 1 Uhr zu sprechen.

**C. Haun.**



Feinstes neues Oliven-Öel, feinsten Estrachon- und Orlean-Essig, feinste Himbeer-Limonade, Türkische Pflaumen und Apfelschnitte, Ital. Maronen, Ital. Macaroni, Ital. Brünellen, feinste Meffin. Pera-Apfelsinen, frische Bratheringe und Neunaugen, Sardines à l'huile und Russ. Sardinen, feinste Walterhäuser und Braunschweiger Cervelatwurst, Frankfurter Röstwürstchen, Zungenwurst, täglich rohen und gekochten Schinken, **große Kieler Speckbücklinge**, Trüffeln, Morcheln, Champignons, Suppe Julienne, Moskauer Zuckerschoten, Liebig's Fleischtract, Russ. Astrach. Winter-Caviar, Trauben-Rosinen und Schalmandeln, Tafel- und Kranzfeigen, **feinste Tuneser Königsdatteln**, prima Emmenthaler, Schweizer, Kräuter-, Parmesan-, Neuschäteler, Edamer und feinsten Limburger Käse empfiehlt

**C. L. Zimmermann.**

### Kieler Speckbücklinge

kamen soeben noch an bei

**Emil Wolff.**

### Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken empfiehlt billigt

**C. F. Meister.**

Zum **Polstern** empfehle ich **Roßhaare** in verschiedenen Sorten, **Cresor** und **Berg**, sowie **Garbe** zu billigen Preisen.

**H. Bergmann** am Markt.

**Luzerne & Kopfkleesamen** empfiehlt

**H. Bergmann** am Markt.

### L. W. Egers'scher Fenchelhonig

aus der alleinigen Fabrik von **L. W. Egers** in Breslau.

Derselbe ist keine irgend einer Arzneiform gleich zu achtende Zubereitung zu Heilzwecken, auch kein Geheimmittel, aber für Groß und Klein das beste, wohlschmeckendste diätetische Genußmittel von allen, die es für die Athmungserzeuger giebt. Seine Wirkungen sind nur rein diätetische, also: beruhigend, schleimlösend, nährend, die Lungen anfeuchtend, die Trockenheit mildernd, die Leibeshöhle mild unterstützend, — was alles bei Hals-, Brust- und Lungen-Affectionen von höchster Wichtigkeit ist. Man hüte sich vor den vielen Nachpflanzungen unter gleichem und ähnlichem Namen und achte sehr darauf, daß der **L. W. Egers'sche Fenchelhonig** nur allein echt zu haben ist bei **Mag. Thiele** in Merseburg, **Hofmarkt**, **Heinrich Neßler** in Schaffstädt und **Moris Kathe** in Mülcheln.

Das Tapeten- und Rouleaulager von

### G. F. König,

Markt Nr. 27. erste Etage,

empfehlt für die diesjährige Saison Tapeten in den neuesten Dessins und großer Auswahl, das Stück von 2 1/2 Sgr. an, Rouleaux von 10 Sgr. an, die feinsten Goldtapeten von 20 Sgr. an.



**Fertige Sophas** von 15 1/2 Thlr.

an bei

**Otto Bernhardt,** Tapezireur.

### Ergebenste Anzeige.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zum Anfertigen aller in's Modisch schlagenden Pugarbeiten nach modernster Facon und bittet um geneigte Aufträge.

Merseburg, den 8. April 1874.

**Marie Gerhardt,** Oberbreitestraße 10.

Von jetzt ab ist **alle Dienstage frisches Lichtbier** in der **Stadtbrauerei** zu haben.

### Felzwaaren

werden gegen Mottenschaden zur Aufbewahrung angenommen und gegen Feuergefahr versichert.

Burgstraße Nr. 7.

**F. Städter,**

Rürschnermeister.

# Markt-Anzeige.

**Glacé-Handschuhe**, 7 $\frac{1}{2}$  — 10 und 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. doppeltgesteppte Damen, 17 $\frac{1}{2}$  Sgr. Herren, 20 Sgr. zweifnöpfig  
15 und 17 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Zwirn-Handschuhe**, waschecht, 5 Sgr.

**Shlipse und Cravatten** in den neuesten Mustern, Alles in reeller Waare, empfiehlt

**A. Diederich** aus Magdeburg.

Stand: an der Kirche.

Bitte genau auf die rothe Firma zu achten!

## Georg C. Waiz, Teppich-Fabrik in Eilenburg,

hält Lager zur Leipziger Messe

### Markt 8., Barthels Hof.

National-Dampfschiffs-Compagnie.

Nach **Amerika** Von **Stettin** nach **Newyork** via  
**Hull-Liverpool**. Jeden **Mittwoch**

für **40 Thaler** mit vollständiger Be-  
köstigung.

**C. Messing, Berlin**, Französische Straße 28.

**C. Messing, Stettin**, Grüne Schanze 1a.

**Dr. Marquart's Pepsin-Essenz,  
Dr. Linck's Pepsin-Pastillen.**

Rationelle Hülfsmittel bei Verdauungsschwäche, vorrätbig  
in Merseburg beim Hofapotheker **Schnabel**.

## Magen-Krampf,

überhaupt **Magen-Leiden** — selbst veraltete — sowie auch  
**Flechten** und andere **Hautkrankheiten** heile ich sicher und  
gründlich in einfacher, billiger, **bereits tausendfältig bewähr-**  
**ter Cur**. Näheres brieflich.

**C. Vogel**, Leipzig-Neudorf,  
Kurze Str. 1 b.

## Tapeten & Rouleaux

in größter Auswahl empfiehlt

**Otto Bernhardt**, Tapezierer,  
Preußersstraße 14.

Mein Kohlenlager, als:

**Steinkohle,**  
**Böhmische** und **Deutsche Braunkohle,**  
**Briquettes**, diverse Sorten,  
**Preßtorf,**

empfehle billigt

**Julius Thomas,**

vormals **L. Zimmermann.**

**NB.** Briquettes und Kohlen in Wagen-Ladung nach Uebereinkunft.

## Kein Geheimmittel! Keine Medicin!

Der seit 1853 dem **P. I.** Publikum übergebene, im Jahre  
1867 auf der Pariser Industrie-Ausstellung prämiirte **Mayer'sche**  
**weiße Brust-Syrup**, leistet laut Dankfagungen u. Atteste  
von **Hoch** u. **Niedrig**, **Ärzten** u. **Laien** bei allen durch  
Erfältungen entstandenen **Hals-** u. **Brust-Schmerzen**, **Verfleimungen**  
u. dergl. die besten Dienste und ist zu beziehen direct sowohl aus den  
Fabriken von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** und **Wien**, wie auch  
in **Merseburg** bei **Gustav Potts**.

Vorstehend erwähnte Dankfagungen u. Atteste sind in jeder  
Niederlage einzusehen.

Die Annahme von **Farbe-** und **Drucksachen** für **Wallbergs**  
Färberei in **Erfurt** befindet sich von jetzt an **Gelgrube Nr. 5** im  
Hause des Herrn **Wiegand** und wird gebeten, derartige Aufträge  
dahin zu richten.

**Louise Gorslar.**

Die Loose zur 4. Classe 149. königl. preuß. Lotterie müssen  
bis 13. d. M. Abends 6 Uhr eingelöst sein.  
Merseburg, den 9. April 1874.

**Kieselbach**, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Meine reiche Auswahl von **Blumen-, Gemüse-,  
Gras- und Feldsämereien**, besonders Neuheiten dieser  
Arten, empfiehlt billigt **Julius Thomas**, Neumarkt.

## Herm. Löhr,

früher **L. A. Weddy,**

bringt zur bevorstehenden Saison sein Lager von allen Sorten trockenen,  
geriebeneu und streichfertigen **Farben** in empfehlende Erinnerung.

Ferner schnell trocknende **Firnisse**, braun und gebleicht,  
deutsches und franz. **Terpentinöl**, alle Sorten **Lacke**, als:  
**Copal, Damar, Bernstein, Kautschuck,**  
**Asphalt, Leder, Berlin, Politur, Fuss-**  
**bodenglanz,**

**Copalspiritus & Russ. Möbellack**, sowie alle dazu  
gehörigen **Pinsel**.

Für Färber empfehle:

**Anilin, blau & roth,**  
**Blauholz & Blauholzextract,**  
**Gelbholz,**  
**Fernambuck,**  
**Schmack,**  
**Quercitron,**  
**Indigo,**  
**Galläpfel, Aleppo** und **chinesische,**  
**Vitriol,**  
**Alaun,**  
**Chromsaurer Kali.**

Ferner für Tischler:

**Politur,**  
**Politur-Spiritus 100 %,**  
**Leim, Russischer, Kölner I. & II.,**  
**Leim, Mühlhäuser & Merseburger,**  
**Schellack,**  
**Feuerstein, Schmirgel- & Sandpapier,**  
**gew. & Wiener Bimstein,**  
**hellen & dunkeln Sandel,**  
**gelbe & braune Beitze.**

## Wachstuch- & Rouleaux-Lager

von **C. L. Kühn** aus **Leipzig**

empfehlte zum gegenwärtigen Markt Lager von **Wachstuch**, **ame-**  
**rikanisches Ledertuch, Näh-, Tisch- und Kommoden-**  
**Decken, Gaze, Fenster-Vorhänge, Schurzleder** für Knaben  
und Mädchen, **Unterlagen** für Kinder.

**NB.** Neue und **practische wasserdichte Gummi-**  
**Schürzen** in **Kutten** und anderer Façon, alles zu sehr billigen  
Preisen.

Einige zurückgesetzte Sachen in **gemalten Rouleaux** ver-  
kaufe ich dieses Mal unter dem **Fabrik-Preis**.

Stand: an der Kirche.



Feine Elsäffer  
**Madepolams,**  
**Cretonnes,**  
**Chiffons,**  
**Chiffon-Façonné,**  
**Satin-Prill und**  
**Rips-Piqué**

empfehl

**Ed. Zentgraf.**

**Jahrmarkts-Anzeige.**  
**Strohhüte.**

Allen meinen werthen Kunden in Merseburg und Umgegend zeige ich an, daß ich auch dieses Jahr meine neuesten und modernsten **Strohhüte** mit und ohne Garnitur für Herren, Damen, Mädchen und Knaben, sowie **Blumen & Federn** zum Neumarkts-Jahrmarkte empfehle.

Daß ich die beste Waare fabricire und billige Preise stelle, ist ihnen bekannt.

**! Ohne Marktshreierei !**

Auch werden alle Sorten getragene Hüte zum Waschen und Modernisiren angenommen und wie neu retour gegeben. Der Verkauf wie immer in der **alten Ressource**.

**J. C. Kirchner** aus Leipzig.

Der gütigen Beachtung empfehle ich mein

**Seidenband - Lager**

in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen

**W. Schiefer** aus Leipzig.

Stand der Schule vis à vis.

**Markt - Anzeige.**

Unterzeichneter empfiehlt auch zum Neumarkts-Jahrmarkt sein **Lager billigster Posamentier-Artikel und Schablonen** zu den bekannten Preisen.

Nähnadeln, Carlsbader Stachnadeln, Haarnadeln mit weißen Spitzen, Haken und Defen, Tuschnadeln, Hemdenknöpfe, Schnürbänder, Ligen u. u.

**Schablonen zur Wäschestickerei**, 1 Buchstabe 6 Pf., Kästchen mit sämmtlichem Zubehör nur 7 1/2 Sgr., Ecken, Züge, Languetten u. u. billigst.

Gleichzeitig bitte die geehrten Damen, die **bestellten Schablonen** gefl. mit abzuholen.

Stand vor der Neumarktschule und an der rothen Firma kenntlich.

**Hugo Käther** aus Berlin.



Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich eine große Auswahl von **Regenschirmen** in Baumwolle, Zanella, Alpaca und Seide, sowie das Neueste und Schönste in **Sonnenschirmen**, als Promeneurs, Entoutcas und Traveurs, auch Kinderschirme in Baumwolle, Alpaca, Zanella und Seide in großer Auswahl.

**F. W. Müller,**  
 Weissenfels.

**Flaschenbier - Verkauf.**

Berliner Porter	8 Fl. 1 Thlr.
do. Ale	6 . 1 .
Deutsches Kaiserbier	18 . 1 .
Culmbacher	13 . 1 .
Hofbr.	16 . 1 .
Coburger	13 . 1 .
Berliner Weibier	10 . 1 .
Weizenlagerbier	20 . 1 .
Weizen-Schwarzbier	20 . 1 .
3 Hoffisches Malz-Extract-Bier	5 . 1 .

Exklusive Glas, welches zum berechneten Preise in guter Beschaffenheit franco wieder retour nehme.

**F. Sack**, grüne Tanne.

**Frischen Seedorsch** à Pfd. 2 Sgr.,  
**Kappelsche Bücklinge**  
 trafen wieder ein.  
**E. Wolff.**

**Liebig Company's Fleisch-Extract**

aus FRAY-BENTOS (Süd - Amerika).

Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872.  
 Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1875.  
 Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

**Nur echt** wenn die Etiquette eines jeden Topfes

den Namenszug *J. Liebig* in blauer Farbetragt.

En gros Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren

**Brückner, Lampe & Comp.**  
 in Leipzig.

Zu haben bei Herren: Apoth. Curtze, Hofapoth. Th. Schnabel, Gustav Elbe, Hermann Löhr, Emil Wolf und C. L. Zimmermann in Merseburg und Apoth. Neumann & J. E. Biener in Querfurt.

**Werlchener Preßdorf.**

Der Consum-Verein hat sich beim Abschluß des Torfgeschäfts eine Frist auf Nachbestellung bis zum 1. Mai e. vorbehalten und ist es ihm dadurch möglich geworden, noch fernere Zeichnungen bis zum 28. d. M. unter den bereits bekannten Bedingungen entgegen zu nehmen; dagegen müssen spätere Anmeldungen entweder ganz unberücksichtigt bleiben, oder einer Preiserhöhung unterworfen werden.  
 Merseburg, den 9. April 1874.

**Der Vorstand.**

Krest. Stephen. Beyer.

**Consum-Verein.**

Am 12. d. M. Inventur pro I. Quartal e. von 9 Uhr Vormittags ab.  
 Marken-Abgabe — in 5 resp. 1 Thlr. bestehend — an demselben Tage im Saale des Rathsfellers von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.  
 Merseburg, den 7. April 1874.

**Der Vorstand** des Consum-Vereins, eingetr. Genossenschaft.  
 Krest. Stephen. Beyer.

**General-Versammlung des neuen Consum-Vereins zu Merseburg, e. J.**

Sonnabend den 11. d. M. Abends 8 Uhr im **Rischgartentokal**.  
**Tagesordnung.**  
 Rechenschaftsbericht p. I. Quartal und Decharge-Ertheilung.  
 Feststellung der Dividende.

**Der Verwaltungsrath.**

**Ortsverein der Tischler.**

Sonnabend den 11. d. M. außerordentliche Versammlung im Rischgarten, wozu um zahlreiche Theilnahme bittet  
**Der Vorsitzende.**

**Tagesordnung:** Wahl des Ausschusses.

**Ortsverein der Bauhandwerker.**

Sonnabend den 11. d. M. Abends 8 Uhr außerordentliche Versammlung im Vereinslokale

**Tagesordnung:**

Feuerwehrfrage.

**Der Ausschuss.**

**Männer-Turn-Verein.**

Sonnabend den 11. d. M. Turnstunde.  
 Sonntag den 12. d. M. Turnfahrt nach Lauchstädt. Versammlung Mittags 12 Uhr auf dem Bahnhofe.  
**Der Vorstand.**

**Nur bis Montag Abend**  
ist in der neuerbauten Bude auf dem Hofmarkte  
der **weltberühmte zooplastische**  
**Garten** geöffnet von Vormittags 9 bis Abends  
10 Uhr, sowie auch die Kunst-Glaspinnerei.  
Entrée je 2½ Sgr., Militair und Kinder je  
1½ Sgr. **F. A. Zobel.**

### Merseburger Landwehr-Verein.

Sonntag den 19. d. M., Nachmittags Punkt 4 Uhr,  
findet im Saale des Rischgarten die II. Quartal-Versammlung pro  
1874 statt, wozu sämtliche Mitglieder des Vereins unter Hinweis  
auf §. 11. des Statuts hierdurch eingeladen werden.

Kameraden, welche dem Vereine beitreten wollen, haben ihre  
Anmeldung schon vorher unter Beifügung der Militair-Papiere bei  
dem Vereins-Vendanten Herrn Handelsgärtner Seidel anzubringen.  
Merseburg, den 9. April 1874. **Das Directorium.**

Die Mitglieder der hier bestehenden 5 Ortsvereine, welche be-  
absichtigen Sonntag den 12. d. M. zu den in Lauchstädt wie Schaf-  
städt stattfindenden Stiftungsfesten der Ortsvereine der Fabrik- und  
Handarbeiter zu reisen, wollen ihre Anmeldungen bis Sonnabend  
den 11. d. M. Abends 6 Uhr beim Ortsverbandes-Kassirer E. Beyer,  
große Ritterstraße Nr. 20., geschehen lassen.

**Der Ortsverbandsauschuß.**

### Casino.

Sonntag den 12. d. M. von Abends 7 Uhr ab ladet zum  
Tänzchen freundlichst ein **D. Brocke.**

### Augarten.

Sonnabend den 11. d. M. von Abends 7 Uhr ab Salzknochen,  
sowie Sonntag und Montag zum Jahrmarkt Tanzmusik.

**C. Wehlan.**

### Zu Kleinostern

Sonntag den 12. April ladet zur **Tanzmusik** bei gut besetztem  
Orchester freundlichst ein **H. Wöhle** in Neuschau.

### Tragarth.

Sonntag den 12. d. M. ladet zum **Tanzvergnügen**  
freundlichst ein **Beiner.**

**Zur Tanzmusik zu Kleinostern**  
ladet freundlichst ein **Wittwe Recke** in Trebnitz.

### Kleinostern

**Tanzmusik** in Neuschau bei gut besetztem Orchester, wozu  
freundlichst einladet **A. Röbel.**

### Thüringer Hof.

Sonntag zu Kleinostern **öffentlicher Ball** mit sehr  
stark besetztem Orchester.

### Zur Tanzmusik

Sonntag, als den 12. April, bei gut besetztem Orchester ladet er-  
gebenst ein **A. Weil** in Frankleben.

### Funkenburg.

Sonntag den 12. April **Flügel tänzchen.**  
**G. Brandin.**

### Gottschalks Restauration.

Sonnabend den 11. April von Abends 7 Uhr ab Salzknochen  
mit Meerrettig, wozu freundlich einladet **d. D.**

### Hospital-Garten.

**Sonntag früh Speckkuchen.**

### Mehler's Restauration

Montag den 13. d. M. Abends von 7 Uhr an **Salzknochen.**

### Augarten.

Nächsten Montag zum Jahrmarkt von früh 9 Uhr ab Speck-  
kuchen, wozu freundlich einladet **C. Wehlan.**

### Grüne Canne.

Montag den 13. April von Abends 6 Uhr ab **Salzknochen.**

### Herzog Christian

empfehlte sein **echt Bairisch Bier** aus Hof à Seidel 2 Sgr.  
**Robert Eckardt.**

### Zur guten Quelle.

Sonntag den 12. d. M. **Tanzmusik**, dazu ladet freundlichst  
ein **F. Beyer**

An allen größeren Orten werden Agenturen für den Vertrieb  
des rühmlichst bekannten, natürlich doppelkohlensäuren Mineralwassers:

### Hermannsborner Sprudel

errichtet. Bewerber, Kaufleute oder Wirthe, welche eine ausgebreitete  
Kundschaft besitzen, wollen sich gefälligst melden bei  
**(H. 4778).** Herrn **G. Thieme** in **Hörde-Westfalen.**

### Arbeiter gesucht.

Fleißige Arbeiter finden stets gutlohnende dauernde Beschäf-  
tigung auf der Dörfewiger Braunkohlengrube. Meldungen beim  
Oberseiger **Köppel** daselbst.

### Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzusetzender Artikel  
der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe  
Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **D.**  
**U. 30.** an die Expedition d. Bl. zur Beförderung franco einzu-  
senden. **(H. 01500.)**

Ein kräftiger Arbeitsmann findet bei mir noch lohnende Be-  
schäftigung. **Gustav Topp,**  
**Cichorienfabrik.**

Mehrere junge Burschen und Mädchen werden auf sofort  
dauernd zur leichten Arbeit gesucht bei

**August Sensel,** Cichorienfabrik,  
Brühl Nr. 6.

Für ein flottes **Material-, Colonial- & Farbwaren-Ge-  
schäft** in einer großen Stadt Thüringens wird unter bescheidenen  
Ansprüchen ein junger Mann als Lehrling gesucht. Antritt kann  
sofort geschehen. Näheres bei **August Sensel,** Brühl 6.

**Gesucht** wird Beschäftigung im Schreiben. Von wem? sagt  
die Expedition d. Bl.

Ein Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht  
**Hofmark Nr. 1.**

Eine zuverlässige Aufwartung wird gesucht **Bahnhofstraße**  
**3.** eine Treppe.

### Ein junger Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei **Gebr. Schwarz,**  
kleine Ritterstraße.

### Ziegel-Streicher,

zwei Mann, werden gesucht auf der Ziegelei b. Dehles b. Dürren-  
berg.

**Die Verwaltung.**

**E. Ziegler.**

Ein **Laufbursche** wird gesucht bei

**C. F. Meister.**

Eine **gesunde** Amme, die schon mehrere Monate genährt hat,  
wird gesucht durch **Frau Hebamme Steinbach.**

Eine zuverlässige Aufwartung wird gesucht **Ober-Burg-  
straße Nr. 4.**

Ein gewandtes Stubenmädchen, mit guten Zeugnissen versehen,  
weist zum sofortigen Antritt nach

**Frau Franke,** Schmalestraße Nr. 15.

### Verkäuferin!

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb sucht eine  
Stelle als Verkäuferin, kann auf Wunsch auch sofort antreten.  
Näheres bei **G. Schiedt** in **Weiskensels,** Markt 337.

Ein kleiner gelber Affenpinscher, auf den Namen **Ralf** hörend,  
ist entlaufen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung  
**Brühl 16.**

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen hiermit ergebenst an  
**Otto Arndt** und Frau geb. Heyne.

Bonn, den 5. April 1874.

Der Schäfer **Krimmling** zu Ködlig bedankt sich hiermit noch-  
mals für all das Gute, welches die Familie **Franz Faulmann** nach  
zu Rahnitz an demselben gethan hat, mit dem Bemerkten, daß es  
nur ein Rahnitz und eine Familie **Franz Faulmann** giebt.

Dem Ganzlisten

**Otto Treff**

bei seiner Abreise zur Unteroffizierschule nach Jülich ein collegialisches  
Lebewohl. **Ungenannt und doch bekannt.**



## Pferdeschoner.

**Fehrmann'scher elastischer (Patent) Zug-Apparat.** Bedeutende Conservirung und leichteste Zugthätigkeit der Pferde.

Ich offerire diesen Apparat unter der Verpflichtung einer zweijährigen Garantie für die Haltbarkeit bei 100 Centner Belastung, zum Preise von 20 Reichsmark per 1 Paar. Gefällige Bestellungen ausschließlich erbeten an Herrn

**A. Schwanck, Berlin S., 56. Oranienstrasse 56.**

C. L. Fehrmann, Potsdam.

**Ehätige Wiederverkäufer mit guten Referenzen unter günstigen Bedingungen in allen Orten gesucht.**

**A. Schwanck, Berlin S., Oranienstr. 56.**

### Drusenzpulver

von B. Langner, bestes Mittel gegen Druse, echt holländisches

**Milch- und Nuzenzpulver**

empfehl

Gustav Elbe.

### Für Leidende.

Die Abhandlung über die seit 40 Jahren allgemein bekannte und bewährte Methode des Professor L. Wundram, **Magenkrampf, Unterleibsbeschwerden, Drüsen, offene Wunden, Rheumatismus, Sicht, Epilepsie, Bandwurm, Syphilis** und andere Krankheiten, welche aus verdorbenem Blut entspringen, gründlich zu heilen, versende ich nebst amtlich begl. Zeugnissen auf frankirte Auforderungen **unentgeltlich.** Kein Kranker sollte die Hoffnung aufgeben, geheilt zu werden, ohne sich vorher mit dieser Schrift bekannt gemacht zu haben.

(550.) **Dr. Professor L. Wundram in Bückeburg.**

### Himbeer-Limonaden-Essenz,

pr. Liter 17½ Sgr., bei Abnahme größerer Posten billiger.

**F. G. Bürkner.**

**Louis Istiger, Uhrmacher,**

**Geschäft**

Unteraltenburg Nr. 2.

### Der wohlverdiente Belruf,

den sich die rühmlichst bekannten

### Stollwerck'schen Brustbonbons

dauernd erworben und geschätzt haben, ries lebhafteste Concurrenz, nicht selten sogar die auf Täuschungen abgesehene Nachahmung meiner Verpackung hervor.

Den Consumenten kann daher die genaue Beobachtung meiner auf jedem **Originalpackete** befindlichen Unterschrift:

Franz Stollwerck, Hoflieferant in Cöln, sowie meines Siegels, nicht genug empfohlen werden.

### Die Thüringer Kunstfärberei

in Königsee

empfehl

ihre bis jetzt unübertroffenen **neuen und neuesten Farben,** gleichviel auf welches Gewebe, sowie ihre **neu ausgegebenen geschmackvollen Druckmustern.** Aufträge vermittelt unentgeltlich:

die **Putz- & Modehandlung von N. Bräseke.**

### Bremer Ausstellungsloose

mit Hauptgewinnen von Rm. 30,000, 15,000, 10,000 u. s. w. sind à 1 Thaler zu beziehen durch das Bureau der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung in Bremen.

**Hierdurch zeige ich ergebenst an,** daß ich von vielen Seiten aufgefordert bin, von jetzt an **jede Woche 2 Mal,** und zwar **Dienstags und Donnerstags,** regelmäßig nach Halle als Botenfrau zu gehen. Um gütige Berücksichtigung bittend, werde ich alle Aufträge pünktlich und billigt besorgen.

**Wilhelmine Carl,**

wohnhaft Wilginsfel bei der Wittve Wendel.

## Gebr. E. A. Malpricht,

Unteraltenburg-Nr. 17.,

empfehlen sich einem geehrten Publikum von Merseburg und Umgegend zu allen vorkommenden Tischlerarbeiten und bitten um gefällige Beachtung.

Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht.

### Leipziger Messe.

Bis zum 30. April werden wir **Nicolaisstraße Nr. 21.** Treppe ein großes Lager in **Sammet und Seide** im Ganzen und Einzeln verkaufen und empfehlen uns zu sehr billigen Preisen. Eigenes Fabrikat. **Gebr. Berres, Grefes.**

**Zucker- & Futterrüben,** verschiedene Sorten, **Grasarten, Gurkenkerne** (große Schlangen) empfiehlt in bekannter Güte und Keimfähigkeit

Merseburg.

**Ferdinand Scharre.**

Die auch in hiesiger Gegend so rühmlich bewährten und anerkannten priv. Specialitäten: **Dr. Borchart's Kräuterseife à 6 Sgr., Dr. Suin de Boutemart's Zahnpasta à 12 u. 6 Sgr., Dr. Hartung's Chinarinden-Oel à 10 Sgr., Dr. Koch's Kräuterbonbons à 10 u. 5 Sgr., Dr. Hartung's Kräuterpomade à 10 Sgr., italien. Honigseife à 5 u. 2½ Sgr. und Prof. Dr. Lindes veget. Stangenpomade à 7½ Sgr.** sind echt und in bester Qualität vorrätlich für Merseburg bei

**Friedr. Stollberg.**

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsen der Haare, die **echte Süsmilch'sche Ricinusölpomade** aus Pirna, à Büchse 5 Sgr., bei **Emil Wolff** in Merseburg am Hofmarkt.

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. med. Ernst** in Leipzig.

Jeder **Husten** wird in 24 Stunden durch meine Catarrhröbchen radical geheilt; diese sind zu haben in Bouteils à 3 Sgr. beim Conditior Herrn Carl Adam. **Dr. S. Müller, pract. Arzt u.** Berlin.

Die **Kaiserl. und Königl.**

## Hof-Chocoladen-Fabrik

von **Gebrüder Stollwerck**

in Cöln übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate in Merseburg Herrn Conditior **C. F. Sperl.**

Auch für die diesjährige Saison empfiehlt Unterzeichneter seine aus **Erfurt und Quedlinburg** erhaltenen **Gemüse-, Gras-, Feld- und gangbarsten Blumen-sämereien,** als: edle Sorten **Erbsen und Bohnen, Zucker- und Futterrüben, Amerik. Pferde-zahn, Gurkenkerne** (grüne Schlangen), **Magdeb. Cappsamen** etc. etc. unter Garantie bester Keimfähigkeit. Merseburg, Neumarkt Nr. 77.

**Ferdinand Scharre.**

## Freiwillige Feuerwehr. P. C.

Die Mitglieder werden ersucht, Sonntag den 19. d. M., Abends 8 Uhr, im Rischgarten sich einzufinden zu wollen.

**Tagesordnung:**

- 1) Vorlegung der Statuten.
- 2) Wahl des Commandos.

**NB.** Die Commission Sonnabend Abend 8 Uhr daselbst.

**Der Ausschuss.**

# Wetzwaren

werden fortwährend angenommen zur Aufbewahrung und vor Motten und Fenerschaden versichert.

**J. G. Knauth, Gntenplan 8.**

## Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundfätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und sicheu mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst. [H. 51098.]

Königl. Lotterie-Ober-Einnehmer **C. J. Kieselbach** in **Merseburg**.  
Kaufmann **Adalbert Kitze** in **Altranstede**.  
Agent **Carl Prüfer** in **Keuschberg**.  
Kaufmann **Georg Nönnig** in **Lützen**.  
Gutsbesitzer **Gust. Horsch** in **Sittel**.  
Thierarzt **Rittmeister** in **Schkeuditz**.

## Die Vaterländische

## Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

deren Garantiemittel in dem Grundkapitale von einer Million Thaler, welches voll in Actien begeben ist, und in dem Reservefond von 33,787 Thaler bestehen, versichert zu billigen und festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, sämtliche Bodenerzeugnisse, sowie Glascheiben gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt.

Nähere Auskunft unter Gratiösbehandlung der Antrags-Formulare und Versicherungs-Bedingungen erteilen bereitwilligst die Agenten in:

Groß-Kugel	Herr	<b>Friedrich Senke</b> , Makler,
Groß-Croftig		<b>C. Busch</b> , Schnittwaarenhdlr,
Hohenmölsen		<b>Emil Angermann</b> ,
Lützen		<b>C. Sack</b> , Mairemeister,
<b>Merseburg</b>		<b>Louis Zehender</b> , Banquier,
Quersfurt		<b>Gustav Glas</b> ,
Schaffstädt		<b>Eduard Wegoldt</b> ,
Schkeuditz		<b>Adolf Rittweger</b> ,
Teuchern		<b>C. Giesner</b> ,
Teutschenthal		<b>Carl Rolke</b> ,
Weißenfels		<b>Rudolf Meine</b> und in
Halle a/S.	die Hauptagentur	<b>W. Kersten &amp; Co.</b> , Paradeplatz Nr. 6.



## Preussische Hagel-Ver sicherungs-Actien-Gesellschaft.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren coulant und unter Fuzziehung von Landesdeputirten regulirt und binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und baar bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen den landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

**F. Beyer** in **Merseburg**.  
**Bernh. Siebrat** in **Lauchstädt**.  
**Gg. Temme** in **Mücheln**.  
**Aug. Pfeil** in **Frankleben**.  
**C. Herrfurth** in **Föhrendorf**.  
**G. Giesner** in **Lützen**.  
**F. Glück** in **Zöschen**.  
**F. A. Casse** in **Dürrenberg**.  
**C. Lindner** in **Schkeuditz**.

## M. Isaakson & Co.

**Hamburg.**

**Berlin.**

werden diese Ofter-Messe in ihrem Lager

## Peterstraße Nr. 38. in Leipzig

eine noch nicht dagewesene großartige Auswahl von

**Jakaranda-, geflammtm & maser Nussbaum- und Mahagoni-Holz,**  
für **Pianoforte-, Nähmaschinen-Fabrikanten, Tischler** sehr passend, vorräthig halten. (H. 01698.)

National-Dampschiffs-Compagnie.

Nach **Amerika** Von **Stettin** nach **Newyork** via  
**Gull-Liverpool**. Jeden **Mittwoch**

für **40 Thaler** mit vollständiger Be-  
föstigung.

**C. Messing, Berlin, Französische Straße 28.**  
**C. Messing, Stettin, Grüne Schanze 1a.**

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage zum 30. Stück des Merseburger Kreisblatts 1874.

Dienstag den 21. April findet kein Mehlverkauf statt.  
Mühle Wallendorf, den 10. April 1874. **Schmalz.**

Ein junges Mädchen wird in Dienst gesucht Burgstraße Nr. 9.  
**F. Dehler**, Mechanikus u. Optikus.

Lager von  
**Zhonröhren** für Wasserleitungen u.  
in allen Dimensionen bei

**Carl Nolle**, Weiffenfels.

## Werchener Preßtorf.

Der Consum-Verein hat sich beim Abschluß des Torfgeschäfts eine Frist auf Nachbestellung bis zum 1. Mai e. vorbehalten und ist es ihm dadurch möglich geworden, noch fernere Zeichnungen bis zum 28. d. M. unter den bereits bekannten Bedingungen entgegen zu nehmen; dagegen müssen spätere Anmeldungen entweder ganz unberücksichtigt bleiben, oder einer Preiserhöhung unterworfen werden.  
Merseburg, den 9. April 1874.

**Der Vorstand.**

Krefst. **Stephen. Beyer.**

## Consum-Verein.

Die Lagerhalterin des Magazins Nr. 1. des hiesigen Consum-Vereins, Frau Bödke, will ihre Function als solche Ende Juni d. J. aufgeben, und wird dadurch die Neubesetzung dieser Stelle mit dem 1. Juli e. erforderlich.

Es werden daher qualifizierte Personen ersucht, ihre desfallsigen Anmeldungen in unserm Comtoir — Unteraltengasse Nr. 59. — schriftlich niederzulegen, wo ihnen die speciellen Bedingungen mitgeteilt werden sollen.

Bemerkung wird, daß wegen des Geschäftsumfanges zwei Personen erforderlich sind und dürfen entweder Mutter und Tochter oder auch zwei erwachsene Schwestern für die Uebernahme am geeignetsten erscheinen.

Merseburg, den 14. April 1874.

**Der Vorstand** des Consum-Vereins zu Merseburg, e. G.  
Krefst. **Stephen. Beyer.**

## Der Bazar

findet den **2. und 3. Mai** im Schloßgartensalon statt, welcher an beiden Tagen um 4 Uhr geöffnet wird. Der erste Tag ist zur Befichtigung, der zweite zum Verkauf der geschenkten Gegenstände bestimmt. Das Entrée beträgt an beiden Tagen 2 1/2 Sgr.

An Gaben sind bei mir eingegangen von: Frau Regierungsrätthin Hennig 3 Ehr., Frau Assessor Jäger 1 Lesepult, 1 Leuchter, 1 Negligétasche, Hrn. Prediger Schlegel aus Cröllwitz 1 Blumen vase, Frau Grius 1 Photographienhalter, 1 Briefständer, Frau Gräfin Zech 2 Broncelampen, Frau v. Wisingerode 2 Garnituren Kragen, 1 Schlipf, 2 Crystallschaalen, 6 Eierbecher, Hrn. A. Wiese 3 Dgd. Wachlichtfeuerzeuge, 1 Dgd. Cigarrenspitzen, 6 Packete Schwedische Streichhölzer, worüber dankbar quittirt

im Namen des Frauenvereins

Merseburg, den 13. April 1874.

**Th. Heidenitz.**

## Bur guten Quelle.

Mittwoch den 15. d. M. Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst. **F. Beyer.**

## Wüsteneusch.

Nächsten Sonntag den 19. zum **Frühlings-Ball**, wobei mit Kaffee und Kuchen aufgewartet wird, ladet ergebenst ein  
**W. Thurmann.**

**Heirathen** werden streng discret vermittelt durch den Kaufmann **L. Körner**, Berlin, Friedrichstraße 178.

Eine Aufwartung wird sofort gesucht **Dom 5.** 2 Treppen.

Eine Aufwartung zum sofortigen Antritt wird bei gutem Lohne gesucht; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

## Verkäuferin!

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb sucht eine Stelle als Verkäuferin, kann auf Wunsch auch sofort antreten. Näheres bei **G. Schiedt** in **Weiffenfels**, Markt 337.

Ich suche zum sofortigen Antritt für die Nachmittagsstunden ein **Kindermädchen.** **Bertha Danner.**

Einige junge Mädchen können in mein Puggeschäft als Lernende eintreten. **Nosalie Werz**, Entenplan 23.

Zimmergesellen finden Arbeit bei dem

**Zimmermeister Quersurth.**

Merseburg, den 13. April 1874.

## Arbeiter-Gesuch.

Ich brauche zu meinem Flaschenbier-Geschäft und sonstiger Hausarbeit einen Arbeiter.

**Heinrich Schulze**, „zur Börse.“

Geübte Arbeiter, welche gesonnen sind eine bedeutende Fläche Saggboden von Strohhalm zur Ausführung zu übernehmen, wollen sich melden bei

**Quersurth**, Zimmermeister.

Merseburg, den 13. April 1874.

## Ziegel-Streicher,

zwei Mann, werden gesucht auf der Ziegelei b. Debles b. Dürrenberg.

**Die Verwaltung.**

**E. Ziegler.**

## Arbeiter gesucht.

Fleißige Arbeiter finden stets gutlohnende dauernde Beschäftigung auf der Dörfstewiger Braunkohlengrube. Meldungen beim Obersteiger **Köppel** daselbst.

Für ein flottcs **Material-, Colonial- & Farbwaaren-Geschäft** in einer großen Stadt Thüringens wird unter bescheidenen Ansprüchen ein junger Mann als Lehrling gesucht. Antritt kann sofort geschehen. Näheres bei **August Senfel**, Brühl 6.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gegen guten Lohn gesucht; wo sagt die Expedition d. Bl.

Es können wieder einige Lehrlinge zur Erlernung der Eisen- und Metaldreherei oder der Eisen- und Metallformerei Aufnahme in unserer Fabrik finden.

**E. W. Julius Blancke & Co.**

Zugelaufen ist ein brauner Hund (Dogge), abzuholen gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei

**Franz Linke** in **Spergau.**

Die Verlobung meiner Tochter **Ida** mit dem Mühlenpächter Herrn **Ernst Sander** beehre ich mich nur hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Merseburg, den 13. April 1874.

**Henriette Dürbeck.**

**Ida Dürbeck,**

**Ernst Sander,**

Verlobte.

Merseburg.

Sachsenburg.

## Nachruf.

Im blüthenreichen Lebenslaube  
Wurd'st du des kalten Todes Raub.  
Wir bargen unter duft'ge Kränze  
Des jugendlichen Freundes Staub.

Wir stehn mit tiefer Wehmuth Schmerzen  
Am Orte deiner langen Ruh:  
Warum, Herr, sand'st du diesem Herzen  
So früh den Pfeil des Todes zu?"

Da ist's, als fühlten wir ein Wehen  
Von dorthier, wo kein Auge weint:  
Ihr werdet selig einst erst sehen,  
Wie freu es Gott mit mir gemeint."

Ihrem frühverstorbenen Freunde  
**Hermann Füller**  
in herzlichster Liebe zugeteignet von  
**der Jugend zu Spergau.**

Zurückgekehrt von dem Grabe meiner mir unvergesslichen Frau, unserer lieben unvergesslichen treuen Mutter, Schwester und Schwiegermutter, **Johanne Karoline Wiemann** geborne Brüdner, welche ihrer kaum vor neun Monaten verstorbenen Tochter Alwine in die Ewigkeit nachfolgte, können wir nicht unterlassen, allen denen, welche durch Schmückung des Sarges mit Kronen und Kränzen ihre Theilnahme betheiligten, sowie denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten; ferner Herrn Pastor Heiniken für die trostreichen Worte am Grabe unsern wärmsten Dank auszusprechen. Dies Alles war Balsam für unsere betäubten Herzen, der Schmerz hat uns tiefe Wunden geschlagen, aber der Trost bleibt: Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Gottes Rath ist weise und gut,  
Läßt uns auf ihn vertrauen,  
So kann man mit getrostem Muth  
In die dunkle Zukunft schauen.

Die trauernde Familie **Wiemann**  
Merseburg, Berlin, Schaffstädt, Köpchen, den 6. April 1874

### 3 Thaler Belohnung.

Eine Broche, brauner Stein mit weißem Kopf und Goldeinfassung, ist auf dem Bahnhof verloren worden. Abzugeben beim Goldarbeiter **Neßberg**.

Auf dem Hohnbörser Raine ist eine Sperreleiste gefunden worden, abzuholen bei **Geße**, Feldbüter.

### Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Gymnas. Lehrer Dr. Bösch aus Magdeburg mit Zgr. C. A. E. Bodenstein hier; der Trompeter der 1. Escadre. Königl. Lhr. Hul. Reg. Nr. 12. Püsch mit Zgr. F. H. A. Buschmann hier.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Seilermeister, Seydewitz eine Tochter; dem Kaufmann Pfäusch eine Tochter; dem Bürger und Fabrikant Puschel eine Tochter; dem Bürger und Fabrikant Matto eine Tochter; dem Bürger, Tapezier und Decorator König eine Tochter; dem Fischer Barthel ein Sohn. — Getrauet: der Handarb. A. F. Dahn mit Zgr. Ch. F. Kuboth. — Gestorben: der Bürger und Seilermeister. Bar, 59 J. 9 M. alt, am Schlag; die Ehefrau des Handarb. Wiemann, 55 J. 6 M. alt, am Lungentumor; die Ehefrau des Flurschläger Kämpf, 55 J. 4 M. alt, an der Lungentzündung; der Korbmacher Große, 39 J. alt, an der Lungentzündung; die jüngste Tochter des Büstenmachers Zehle, 5 M. 3 W. alt, an Zahnen; die Ehefrau des Bürgers und Banquieres Zehender, 47 J. 10 M. 14 T. alt, an Unterleibskrankheit; die einzige Tochter des Handarb. Zuchardt, 20 J. 1 M. alt, an der Lungentzündung.

Neumarkt. Geboren: dem Korbmachermeister Knuth ein Sohn. — Getrauet: der Bureau-Affistent bei der Elb- u. Lebniger Eisenbahn in Straßburg Brode mit Zgr. C. L. M. Dewald; der Geschirrführer Ulrich mit J. P. Fiebler in Ostau.

Altenburg. Geboren: dem Handarb. Schneider ein Sohn (posthum.); dem Herrsch. Kaufser Schöner eine Tochter. — Getrauet: der Fabrikarb. Hofmann mit Zgr. J. A. M. Knoblauch. — Gestorben: die hinterl. älteste Tochter (L. Ebe) des Königl. Reg. Hauptassistenten Just, 10 J. alt, an Verzehrung; die 2. Tochter des Cigarrenmachers Verdorf, 7 W. 2 T. alt, an Krämpfen.

### Prinzessin Wennow.

Novelle von H. Engelke.

(Fortsetzung.)

Dem Herzog schwoll die Zornader auf der Stirn. „Und habt Ihr vergessen“, so fuhr er heraus, „Herr Rathschreiber, daß ich vor 15 Jahren mündlich durch meinen Schwager den Markgrafen mit Euch dahin übereingekommen, mir das Capital zu belassen gegen gute Zinsen. Und habt Ihr nicht Zinsen genommen und bekommen, wie kaum ein Jude sie nimmt?“

„Mündlich, was heißt mündlich“, gegenredete der Schreiber, „jetzt her Euer Document, wenn Ihr eins habt, Herr Herzog, ich weiß nichts von einer Verlängerung des Zahlungstages. Zinsen habt Ihr gezahlt, gewiß, Verzugszinsen, aber das hebt unser Recht nicht auf.“

„So hat also das Gerücht recht“, schrie der Herzog im Zorn, „wenn es Euch Wucherer und Juden nennt. Aber gemach, Ihr Herren, soweit sind wir noch nicht. Ihr sollt Eure 1000 Ducaten haben, binnen Frist von zwei Stunden, nehmt sie und zieht Eures Weges.“

„Was kümmern uns Eure 1000 Ducaten“, lachte der Schreiber höhnlisch, „wir brauchen sie nicht, wir wollen sie nicht, aber unser Recht wollen wir, den Hafen von Cammin, darum gestattet, daß wir mit dem morgenden Tage die Thore der Stadt nach dem Hafen können vermauern lassen.“

„Den ersten der Hand anlegt, laß ich den Fischen zum Fraß vorwerfen“, tobte der Herzog, „und nun genug Ihr Herren, zieht heim und sagt der stolzen Stadt Vineta, Herzog Bodo von Cammin hätte ein eisernes Herz, eine eiserne Stirn und einen eisernen Arm und wenn die Stadt Vineta den Hafen haben wolle, so möge sie ihn sich holen.“

Mit diesen Worten stand der Herzog mit seinen Söhnen auf und verließ klingenden Schrittes den Saal.

„Glücklicherweise hat er nicht angebissen an die Stolper Fehde“, rief jetzt hohnlachend und sich die Hände reibend der Schreiber, „wir haben den Hafen, wir haben ihn.“

„Wir haben ihn?“ fragte jetzt der Graf zu Strelitz verwundert. „Denn wir bekommen ihn“, entgegnete der Schreiber, „glaubt mir Herr Graf, binnen zwei Monaten weht unsre Flagge von den Thürmen der Stadt.“

„Ihnt was Eure Pflicht“, erwiderte der Graf, „sind wir beide, der Rathsherr zur Hohen und ich doch nur mitgeschickt, um die Zahl voll zu machen, Ihr habt ja allein Vollmacht erhalten.“

„Zum Glück ist es so, denn wenn es nach Euch gegangen wäre, so hättet Ihr, Herr Graf, wahrscheinlich lieber um die schöne Wennow als um den Hafen von Cammin erworben. He, ist es nicht so?“

Der Ritter wurde blutroth im Gesichte. Er schwieg, warf aber einen Blick der tiefsten Verachtung auf den Schreiber und trat, seine innere Wuth bekämpfend, an das Logensfenster des Saales. Und was sah er da?

Herzog Bodo stand hoch ausgerichtet im Zwinggarten der Burg. Sein Weib barg weinend ihr Haupt an seinen Busen, seine drei Söhne hatten seine Hand ergrißen und schauten heiß bittend in das Antlitz des Vaters, auf den Knien lag aber Wennow und bedeckte die Hand des Vaters mit Küssen. Der Herzog hatte seiner Familie Alles mitgetheilt. Ein Kampf auf Leben und Tod stand bevor, denn der Verlust des Hafens brachte Fürst und Stadt an den Bettelstab.

Im Busen des jungen Ritters regte sich etwas, Dem nicht unähnlich, als sollte er seinen Lehnbrief nehmen und ihn der Stadt Vineta vor die Füße werfen und als urplötzlich der Blick der schönen Wennow ihn traf und sofort sich von ihm wendete, da ballte er krampfhaft seine Hände und wünschte nichts Sehnlicheres, als daß der dürre Hals des Rathschreibers sich zufällig zwischen ihnen befinden möchte.

Vier Stunden später übergab ein Fischer von Cammin dem Herzoge einen großen Brief mit pergamentnem Siegel, den ein goldnes Schiff dem Fischer auf hoher See eingehändigt hatte.

Es war der Abgabebrief der Stadt Vineta an Herzog Bodo von Cammin in Pommernland.

In der Stadt und im Hafen von Vineta war volles Leben. Durch die Strofen zogen die Bogenschützen, die der Rath der Stadt aus allen Ländern, namentlich aber aus Schweden erworben und welche in der Schießkunst so geschickt und mit so vorzüglichen Rüstungen bewehrt waren, daß sie noch auf 200 Schuh den Kopf eines Mannes nicht verfehlten. Im Hafen eifholl Säge und Art und von Tag zu Tag mehrten sich die Schiffe, die der Rath zu hunderten ausrüstete zur bevorstehenden Fehde.

Die Bürger der Stadt sahen dem Allen ruhig zu, denn sie wußten, daß bei der großen Macht, die der Rath entfalten konnte, ihnen der Sieg nicht fehlen würde. Uebermüthig, feinsinnig und eroberungslustig billigten sie jede Fehde, wohl wissend, daß nur noch größeren Reichthum der Friedensschluß ihnen bringen würde. Sie lebten in Sauf und Brauf, hielten offene Tafel, tranken die feurigsten Weine aus Hispanien und Italien und trieben unerhörten Luxus in ihren Häusern. Die Weiber beluden sich mit den prachtvollsten Stoffen des Morgenlandes, eingetauscht um den kostbaren Bernstein.

Das Christenthum war noch nicht bis in ihre Mauern gedrungen. Noch standen die Altäre ihrer Götzen und ein frommer Mann, der sich mit dem Kreuze in der Hand den Mauern Vinetas genähert hatte, war nach Verlust seiner Nase und seiner Ohren höhnend durch die Straßen geführt und endlich an den Weinen aufgehängt worden.

Im Rathskeller von Vineta saßen lustige Kumpane um einen großen Humpen herum. Der Wein hatte bereits unverkenubar seine Wirkung gethan und die Gesichter der Gäste glänzten trotz des matten Schimmers der Decklampe in der schönsten Morgenröthe.

„Seid Ihr gestern beim Leichenchaufe gewesen, Rathsherr?“ lachte der dickeleibige Gewandtschneider Güg.

„Was werd ich nicht“, lachte der angeredete Rathsherr Mac, „sist Grundfag bei mir, bei solchen Gelegenheiten niemals zu fehlen, damit thut man dem Verstorbenen die größte und letzte Ehre an. Und nun gar hier, wo ein College, ein Rathsherr gestorben war.“

„Hat sich doch schnell davon gemacht, der alte zur Hohen. Sah noch so kräftig und rüstig aus, als er mit dem Rathschreiber und dem Stadt-Basallen auf die Reise ging. — Kaum zu Hause, mauseltodt, unverhofft kommt oit. Schade um den Mann!“

„Ach was, Schade um den Mann! Was versteht Ihr denn davon?“ rief der Rathsherr, „war unaussprechlich im Rathe und wenn er nicht der Aelteste gewesen wäre, war er lang abgesetzt worden. War immer in Opposition mit uns, hatte immer und ewig dumme Redensarten bei Hand, wie: Recht muß Recht bleiben, Recht geht vor Unrecht. So war's auch unterwegs auf der Fahrt vom Herzoge zu Cammin. Mir hat's der Rathschreiber ja erzählt. Kaum, daß der Rathsherr den Absagebrief geschrieben, hatte der alte zur Hohen geschworen, daß aus der Fehde doch nichts werden solle, weil dem Herzoge himmelschreiend Unrecht geschahen. Was heißt Unrecht, was heißt Recht? Macht ist Recht und damit Punktum.“

„Woran ist er denn eigentlich gestorben?“ frug ein Dritter.

„Hat das Schaukeln nicht vertragen können“, lachte der Rathsherr.

„Grade wie sein Kumpan, der Graf Strelitz, der kam auch krank an, aber jung Blut hat Wuth, hat sich wieder rausgemacht. Ist auch so ein Krieger, denkt, weil er in Belgogna stubit hat. War immer Beistand des alten zur Hohen, beide kramten immer zusammen. Der Rathschreiber hat mir's ja erzählt, hat auch Protest gemacht gegen den Absagebrief an den Herzog zu Cammin. Wird ihn aber schwere Strafe treffen, hat sich an dem Rathschreiber vergrißen!“

„Was, was?“ schrie Alles durcheinander, „das wissen wir ja noch gar nicht, erzählt, Rathsherr!“

„Was ist da groß zu erzählen“, erwiderte der Rathsherr, den die Weinlaune gesprächig machte, „der Rathschreiber hat mir's selbst gesagt. Noch im Hafen von Cammin hat er sich dem Absagebriese widersetzt und als der Rathschreiber ihm die Vollmacht gewiesen, daß er, der Rathschreiber, machen könne was ihm gutdünke, da hat er dem Rathschreiber einen Fußtritt vor den Bauch gegeben und ihn einen spindelbeinigen Skurken genannt!“

„Da hatte der Graf Strelitz Recht“, ertönte aus einem Winkel eine tiefe sonore Stimme.

Sprachlos und entsetzt blickte Alles nach jener Ecke.

(Fortsetzung folgt.)